

ALS EXPERTE AUTOR WERDEN

**WIE DU DEIN EXPERTENWISSEN
ZUM BESTSELLER MACHST**

ROMAN KMENTA



Impressum

© 2023 Roman Kmenta, Forstnergasse 1, A-2540 Bad Vöslau –
www.romankmenta.com

1. Auflage 02/2023

Umschlaggestaltung: Monika Stern / sternloscreative

Layout: VoV media

Illustration: VoV media

Lektorat/Korrektorat: VoV media

Bild Cover: Schörg / Baden bei Wien

ISBN Taschenbuch: 978-3-903845-51-0

ISBN Hardcover: 978-3-903845-50-3

ISBN E-Book: 978-3-903845-61-9

Verlag: VoV media – www.voice-of-value.com

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung über analoge sowie digitale Medien und Kanäle.

Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Verlags, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Dieses Buch enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Betreiber oder Anbieter der betreffenden Seiten verantwortlich. Zum Zeitpunkt der Publikation dieses Buches lagen uns – nach Prüfung dieser Webseiten – keine Hinweise auf Rechtsverstöße vor. Sollten solche zu einem späteren Zeitpunkt bekannt werden, werden wir die Links so rasch wie möglich entfernen.

Bei der Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und eingetragenen Marken wurde – im Sinne der leichteren Lesbarkeit – auf die Markenzeichen verzichtet.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Hinweis auf die Ressourcenseite.....	11
Meine eigene Buchgeschichte	13
Mein erstes Buch	13
Die letzten Geheimnisse im Verkauf.....	15
Der Stretchfaktor	17
Nicht um jeden Preis	17
„Zu teuer“ – Meine erste eigene Produktion	19
Schlag auf Schlag	22
Gastautorenschaften	23
Mein eigener Verlag	24
Die Pandemie als Turbo	25
Die Gegenwart.....	26
Zahlen Daten Fakten.....	29
2024 und darüber hinaus	32
Expertenbücher für Experten.....	35
19 Gründe, warum du ein Buch schreiben solltest.....	41
Vorteil #1 – Höherer Expertenstatus	42
Vorteil #2 – Gesteigerte Glaubwürdigkeit	44
Vorteil #3 – Positionierung schärfen.....	45
Vorteil #4 – Neues Lernen	45

Vorteil #5 – Ein 24/7-Verkäufer.....	46
Vorteil #6 – Türöffner für die Kaltakquise.....	46
Vorteil #7 – High End Visitenkarte	47
Vorteil #8 – Hohe Kontaktqualität	48
Vorteil #9 – Angebote aufwerten	49
Vorteil #10 – Zusatzeinkommen durch Buchverkäufe.....	49
Vorteil #11 – Medienberichte.....	50
Vorteil #12 – Material für online Kanäle	51
Vorteil #13 – Kostenlose Werbung	52
Vorteil #14 – Perfektes Einstiegsprodukt.....	53
Vorteil #15 – Mehr Kundenanfragen.....	54
Vorteil #16 – Höhere Honorare/ höheres Einkommen.....	54
Vorteil #17 – Deine Botschaft verbreiten.....	57
Vorteil #18 – Der Nachwelt etwas hinterlassen	57
Vorteil #19 – Ein g..... Gefühl	58
Was für eine Art Buch soll es werden?	59
Das Sachbuch.....	59
Der Ratgeber.....	60
Fachbuch.....	61
Expertenbuch	62
Die Antworten auf die grundlegenden Fragen zu deinem Buchprojekt.....	65
Verlag suchen oder selber machen?	65
<i>Vorteile in der Zusammenarbeit mit einem Verlag</i> -----	66
<i>Vorteile beim Eigenverlag</i> -----	73
<i>Zusammenfassung Verlag oder Eigenverlag</i> -----	80
Selber schreiben oder schreiben lassen?.....	81
<i>Schreibcoaches und Lektoren</i> -----	83

<i>Die Variante „Ghostwriter“</i>	84
Gemeinsam oder alleine?	86
Wie viele Seiten muss ein Expertenbuch haben?	88
Wie lange dauert es, ein Buch zu schreiben?	90
Was ist ein Bestseller?	94
Dein Buch als Projekt	99
Die Konzeptphase.....	100
Die Produktionsphase	118
Die Vermarktungsphase	125
<i>Vor dem Launch</i>	126
<i>Der Launch</i>	133
<i>Nach dem Launch</i>	135
Zusammenfassung der Phasen.....	140
Die 3 häufigsten Fehler	141
Fehler #1 – Kein Plan	141
Fehler #2 – Zu viel Fokus auf das Schreiben	142
Fehler #3 – Zu wenig Fokus auf der Vermarktung	143
Die nächsten Schritte	145

Als Experte Autor werden

VORWORT

„Ich bin da irgendwie reingerutscht.“ Das wäre wohl die ehrliche Antwort auf die Frage „Roman, wie kommt es, dass du so viele Bücher geschrieben hast?“ Da war kein strategischer Plan dahinter – zumindest nicht zu Beginn. Wie so oft im Leben kam eines zum anderen, wobei der Zufall auch eine gewisse Rolle gespielt hat.

Und jetzt bin ich mittendrin im Buchgeschäft, das in den letzten paar Jahren zu einem nicht unerheblichen Teil meines gesamten Geschäftes geworden ist. Darüber hinaus haben sich meine Bücher äußerst positiv auf mein Geschäft als Berater, Keynote-Speaker und Trainer ausgewirkt. Ich bin sogar offiziell Verleger. Und in diesen Tagen, in denen ich diese Zeilen schreibe, geht das Jahr rasant in die Schlussrunde und ich frage mich, wo es mit meiner Buchschreiberei hingehen wird. Du weißt ja, Planung für das nächste Jahr und so.

Irgendwohin wird es gehen, denn ich schreibe viel zu gerne, als dass ich es bleiben lassen könnte oder wollte. Und falls du dir jetzt schon denkst: „Ja, das Schreiben, das ist genau das, was noch zwischen mir und meinem ersten (oder auch nächsten) Buch steht – das Schreiben ist zwar ein wichtiger, aber nur ein Erfolgsfaktor für ein Buchprojekt. Der andere wesentliche Faktor, das Vermarkten meiner Bücher, macht mir – im Gegensatz zu vielen anderen Autoren – mindestens genauso viel Spaß wie das Schreiben selbst. Ich denke gerade sehr viel über andere Wege nach, meine Inhalte an die Leserinnen und Leser zu bringen – also an dich.“

Mir kommt es seltsam vor, dass du mir, was die Inhalte dieses Buches angeht, zeitlich voraus bist. Während ich diese gerade in meine Tastatur tippe, hältst du schon das fertige Buch in den Händen – eine Art Zeitreisephänomen könnte man sagen!?

Übrigens, da dies ein sehr persönliches Buch sein soll, schreibe ich es im vertraulichen Du, da mir diese Ausdrucksform für so ein Buch angebracht erscheint. Ich hoffe, das ist in Ordnung für dich. Ebenso hoffe ich, dass es in Ordnung ist, dass ich nicht auf Biegen und Brechen gendere. Die Sprache ist mir viel zu wichtig, als dass ich ihre gewaltsame Verunstaltung übers Herz bringen würde.

Immer öfter wurde ich in den letzten Monaten um Rat gefragt, wenn es darum ging, Bücher zu schreiben und vielmehr noch darum, Bücher zu publizieren. So entstand auch die Idee zu diesem Buch. Allerdings soll es kein klassischer Ratgeber sein, der dich durch den Dschungel des Schreibens und Publizierens von Büchern führt. Das wäre Stoff für mehrere Bücher, von denen ich auch nicht alle selbst schreiben könnte.

Vielmehr wendet sich dieses Buch an alle diejenigen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, ein Buch zu schreiben und sich mit den grundlegenden Fragen und Entscheidungen, die damit zusammenhängen, herumschlagen.

- Soll ich ein Buch schreiben? Was bringt mir das in meiner Tätigkeit?
- Worüber soll ich denn mein Buch bloß schreiben und wie gliedere ich es?
- Schaffe ich es überhaupt, ein Buch zu schreiben?
- Wann und wie finde ich die Zeit, ein ganzes Buch zu schreiben?

- Soll ich es selbst veröffentlichen oder mir doch lieber einen Verlag suchen?
- Und wenn im Eigenverlag (oder Selfpublishing, wie es so schön heißt), wie geht das denn?

Dieses Buch hat das Ziel, dir diese grundlegenden Fragen zu beantworten. Und wenn du dich danach entscheidest, dein Buch gemeinsam mit einem Verlag zu publizieren, wünsche ich dir sehr viel Erfolg dabei. Solltest du aber wie ich der Meinung sein, dass es viel mehr Vorteile bringt, dein Buch selbst zu publizieren, dann wirst du in diesem Buch einen guten Überblick darüber erhalten, was das eigentlich bedeutet und welche die wichtigsten Schritte eines solchen Projektes sind.

Und ja, das sind einige. Von der Buchidee bis zu einer gelungenen Veröffentlichung, einem erfolgreichen Launch – was für diesen Prozess der bessere Ausdruck ist – ist durchaus ein komplexes Projekt. Und der Launch ist erst der Start deines erfolgreichen Expertenbuches. Schließlich soll dein Buch ja richtig tolle Arbeit für dein Geschäft leisten, als erstklassiger Verkäufer für dich tätig sein und da gibt es einiges zu berücksichtigen.

Doch lass dich davon nicht abschrecken, viele der einzelnen Schritte sind auch sehr klein und ich habe Programme und Hilfestellungen aller Art für dich – wenn du diesen Weg gehen willst –, die dich Schritt für Schritt sicher zum Ziel deines eigenen Expertenbuches führen. Dazu noch eine Anmerkung: Dieses Buch ist eines, wie du es – für deinen Themenbereich – auch schreiben könntest bzw. solltest. Es soll für dich viele wertvolle Inhalte zu einem enorm guten Preis-Leistungs-Verhältnis liefern. Für mich soll es als Verkäufer tätig sein, um die Programme und Tools, mit denen ich dich gerne unterstütze, zu erklären und nahezubringen. Das bedeutet, ich werde im Laufe des Buches immer wieder auf das eine oder andere Angebot hinweisen.

Ich sage das deshalb auch so offen, weil es für dich und dein Expertenbuch gleichzeitig ein gutes Praxisbeispiel darstellt.

Ich werde dir sehr konkret von meinen Lernerfahrungen und auch von meinen Zahlen, Daten und Fakten berichten. Dabei wirst du einen tiefen Einblick in meine eigene Geschichte erhalten, was das Bücherschreiben angeht und in meine Gedankenwelt zu dem einen oder anderen Thema eintauchen, das angehende Autoren beschäftigt – offen und größtenteils ungefiltert, sofern das möglich ist.

Ich bin überzeugt, dass du dadurch sehr viel mehr über die grundlegend wichtigen Dinge für dein Buchprojekt erfährst, als ich es in einem klassischen Ratgeber vermitteln könnte, weil es sehr viel persönlicher ist und dadurch meist besser verstanden wird und mehr haften bleibt. Zusätzlich ist es sehr viel angenehmer und leichter zum Lesen. Auf dich wartet ein kurzweiliges Buch, dass du ganz ohne Anstrengung lesen kannst.

Vor allem aber möchte ich dir mit diesem Buch Mut machen, dein Buchprojekt, über das du vielleicht schon (sehr) lange nachdenkst, endlich anzugehen. Worauf willst du schließlich noch warten?

Also, los geht es, würde ich vorschlagen.

Viel Spaß beim Lesen und vor allem auch beim Schreiben.

A handwritten signature in black ink, reading "Rainer Knecht". The script is fluid and cursive, with the first name "Rainer" and the last name "Knecht" clearly distinguishable.

HINWEIS AUF DIE RESSOURCENSEITE

Eines noch, bevor du weiterliest. Ich habe für dieses Buch – wie für die meisten meiner anderen Bücher eine Seite zum Buch erstellt. Ich nenne sie Ressourcenseite, weil du dort zusätzlich weitere „Ressourcen“ in Form von Downloads, Links zu praktischen Tools für dein Buchprojekt und Empfehlungen findest, die ich so im Buch selbst nicht unterbringen wollte, weil zu viel davon den Lesefluss stören würde.

Selbst bei ein paar wenigen Hinweisen auf andere meiner Bücher im Buch direkt, die aus meiner Sicht gerade gut zu einem Kapitel oder Abschnitt passen, bekomme ich manchmal „böse“ Kommentare von wegen „zu viel Eigenwerbung“ – obwohl ich das bereits vor ein paar Zeilen erklärt habe. Die Ressourcenseite dient so gesehen auch ein wenig als Puffer.

Dein erster Projektplan

Etwas, das du dir in jedem Fall dort holen solltest, ist eine praktische Übersicht über die wichtigsten Schritte, wenn du dein Buch selbst publizieren willst. Damit hast du eine Art ersten, groben Projektplan, den du Stück für Stück abarbeiten kannst.



Also schau vorbei unter:

<https://www.romankmenta.com/autor-werden-ressourcen/>.

Ich weiß, du wolltest jetzt weiterlesen und die Ressourcenseite später besuchen. Das darfst du auch. Es könnte natürlich sein, dass aus dem später ein nie wird und das wäre schade. Du verpasst etwas, versprochen. Wirf daher am besten jetzt einen schnellen Blick darauf, einfach nur, um dir einen ersten Überblick zu verschaffen und komm später – gerne auch mehrmals – zurück.

MEINE EIGENE BUCHGESCHICHTE

Wo fangen wir an? Am besten von vorne, mit der Antwort auf eine der Fragen, die ich häufig gestellt bekomme: „Wie bist du zum Bücherschreiben gekommen?“

Mein erstes Buch

Mein erstes Buch habe ich bereits in den 90er Jahren geschrieben – noch vor dem Internet oder zumindest vor seiner weiten Verbreitung. Vor Amazon, was in meiner Buch-Geschichte noch eine wichtige Rolle spielen wird. Lange vor dem Selfpublishing in der heutigen Form und den vielfältigen Möglichkeiten, die es gibt und die für jeden verfügbar sind. Es war noch in der Zeit, in der die traditionellen Verlage so gut wie alle Macht hatten, wenn es um das Publizieren von Büchern ging, was der wesentliche Grund dafür war, weshalb mein erstes Buch nie erschienen ist.

Ich war damals ein begeisterter Fan der Bücher von Stephen King. Seine Horrorklassiker, die damals noch keine Klassiker waren, hatten es mir angetan. Es, Carrie, Christine, Friedhof der Kuscheltiere – ich habe sie alle verschlungen. Daher war es nicht überraschend, dass mein erstes selbst geschriebenes Buch ein Roman in diesem Genre war.

Damals hatte ich noch keine Ahnung von Storytelling, Spannungsbögen, Plots und all den Dingen, die man als Romanautor zumindest schon mal

gehört haben sollte. Ich habe mich einfach hingesetzt und das Buch geschrieben. Und ja, ich habe es fertig geschrieben.

Und dabei habe ich genau den Fehler gemacht, den sehr viele Autoren auch heute noch machen: Erst als es fertig war, habe ich begonnen, mir darüber Gedanken zu machen, was ich nun damit tun und wie ich das Buch an potenzielle Leser bringen konnte. Ein Verlag musste her. Also habe ich mir die Adressen der Verlage, die ich kannte aus dem Telefonbuch gesucht, mein Buch ausgedruckt und mehrfach kopiert und das ganze Manuskript an mehrere Verlage geschickt. Wie viele es waren, weiß ich nicht mehr. Wenn ich schätzen müsste, würde ich sagen fünf bis zehn vielleicht.

Dann habe ich gewartet und gewartet – und gewartet. Etwas, auf das du dich auch heute noch einstellen solltest, wenn du dein Exposé oder sogar ein ganzes Buch an Verlage schickst. Es dauert, bis Antwort kommt, aber es kommt eine Antwort – von den professionelleren Verlagen zumindest. Und mit den Unhöflichen und Unprofessionellen, die sich jetzt schon gar nicht bei dir melden, möchtest du später ohnehin nicht arbeiten, oder?

Ich weiß auch nicht mehr, wie lange ich gewartet habe und wie viele der angeschriebenen Verlage letztlich geantwortet haben, aber ich kann mich zumindest an eine Absage erinnern. In dem Brief fand sich sogar eine Erklärung der Ablehnung, mit der ich wirklich etwas anfangen konnte – ein Feedback, aus dem ich tatsächlich etwas hätte lernen können – hätte ich ein nächstes Buch geschrieben. Sinngemäß hieß es da in etwa: Flüssige Schreibweise, ansprechender Schreibstil, aber das Buch spielt in einer Gegend, in der der Autor sich sonst nicht aufhält (und zu wenig Ahnung von den örtlichen Gegebenheiten hat) und das merkt man. Ich solle, so die unausgesprochene Aufforderung, ein Buch schreiben, das dort spielt, wo ich lebe.

Das Feedback ergab schon Sinn, ist aber aus heutiger Sicht nicht haltbar. Heerscharen von Autoren schreiben sehr erfolgreiche Romane, die irgendwo spielen. Vielmehr war es vermutlich eine Frage von schlechter Recherche meinerseits. Das ließe sich heute dank Internet auch sehr viel leichter bewerkstelligen.

Ob das die einzige Absage war, weiß ich nicht mehr. Was ich allerdings ganz sicher weiß: Es kamen keine Zusagen. Der Roman liegt bis heute unveröffentlicht bei mir im Schrank. Vor Kurzem habe ich ihn „wiederentdeckt“ und begonnen zu lesen. Meine Erwartung daran war nicht hoch, aber immerhin hat er die Erwartungen übertroffen – ganz ok, würde ich meinen. Vielleicht veröffentliche ich ihn sogar irgendwann – unter einem Pseudonym vermutlich.

Vermutlich auch demotiviert durch die Absagen – oder noch schlimmer, die Rückmeldungen, die ich gar nicht erhalten hatte, habe ich das Bücherschreiben dann wieder aus den Augen verloren. Nach dem Abschluss meines Studiums an der Wirtschaftsuniversität Wien habe ich meine Laufbahn in der IT begonnen und als Key-Account-Manager IT-Lösungen an Banken und Versicherungen verkauft. Alles in allem ein Umfeld, das nicht per se zum Bücherschreiben inspirierte.

Und ja, Bücher zu schreiben bedeutete für mich damals ganz klar Romane zu schreiben. Das Thema Sachbücher, Ratgeber oder Fachbücher – Expertenbücher in irgendeiner Form – hatte ich überhaupt nicht auf meinem Radar. Doch das sollte sich ändern ...

Die letzten Geheimnisse im Verkauf

Das Thema, ein Buch zu schreiben, tauchte 2005 wieder auf meinem Schirm auf. Ich hatte ein paar Jahre zuvor begonnen, mich hauptberuflich mit Vertriebstraining zu beschäftigen und 2002 meine Selbstständigkeit im Rahmen eines Franchisenetzwerkes gestartet.

Wir verkauften Vertriebstrainingsprojekte an Unternehmen. Der Franchisegeber hatte einen Vertrag mit einem Verlag abgeschlossen, in dessen Rahmen mehrere der Franchisenehmer ein Buch zu einem speziellen Vertriebsthema schreiben und publizieren konnten. Meine Autorenflamme war offenbar nicht ganz erloschen und ich war sofort mit dabei.

Daraus entstand mein erstes veröffentlichtes Buch „Die letzten Geheimnisse im Verkauf“. Darin habe ich meine umfassende NLP-Ausbildung (die ich wenige Jahre zuvor begonnen hatte) und speziell ihre Anwendungsmöglichkeiten im Verkauf zusammengefasst. Ohne es zu wissen, hatte ich mich für mein Erstlingswerk (wenn man den Roman, der nie veröffentlicht wurde, außen vorlässt) gleich für ein sehr anspruchsvolles Konzept entschieden – einen Roman und einen Ratgeber in einem Buch.

Der Hauptakteur Jochen, ein Autoverkäufer, bekommt in dem Romanteil des Buches einen neuen Chef und dieser schenkt ihm ein Buch (den Ratgeber), das er dann auch liest und dadurch vielfältige Veränderungen beruflich wie privat erfährt – so die Story im Überblick. Mit über 300 Seiten ist es nebenbei erwähnt immer noch mein bisher dickstes Buch.

Obwohl ich keine Erfahrung mit dem Schreiben von Büchern hatte, fiel mir das Schreiben leicht (soweit ich mich erinnere) und das Resultat ist – so schließe ich das aus den positiven Rezensionen und Rückmeldungen meiner über die Jahre zugenommenen zahlreichen Leser – sehr gut geworden. Glück gehabt – und vielleicht auch ein wenig Talent. Das Buch, 2006 veröffentlicht, gibt es übrigens immer noch, doch nicht mehr in dem Verlag, der es ursprünglich herausgebracht hat. Das ist auch für dich ein potenziell sehr interessanter Punkt, auf den ich später nochmals genauer zurückkommen werde.

Der Stretchfaktor

Keine Angst. Ich habe nicht vor, die Entstehungsgeschichte jedes einzelnen meiner inzwischen zahlreichen Bücher so genau zu beschreiben. Nur bei ein paar wenigen, wo es etwas Besonderes zu lernen geben könnte, gehe ich näher darauf ein.

Ich hatte Blut geleckt. Mein Interesse am Thema Buch war wieder aufgeflammt und so machte ich mich recht zügig an mein nächstes Buch „Der Stretchfaktor“. Diesem liegt ein Modell im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung zugrunde, mit dem ich schon länger schwanger gegangen war. Ich holte dann noch meine Frau (damals waren wir noch nicht verheiratet, aber lebten bereits zusammen) als Co-Autorin ins Boot und wir schrieben das Buch zusammen während eines zweiwöchigen Thailand-Urlaubs.

Das Buch gibt es immer noch beim selben Verlag, der auch „Die letzten Geheimnisse im Verkauf“ veröffentlicht hat, als „Auslaufmodell“. Das Konzept, das dem Buch zugrunde liegt, ist nach wie vor top aktuell, das Buch selbst ist aber in die Jahre gekommen.

Das war meine erste, nicht meine einzige, aber meine bei Weitem beste Erfahrung mit dem Thema „Bücher gemeinsam schreiben“. Auch dazu werde ich etwas später noch ein paar Worte verlieren.

Nicht um jeden Preis

Danach kam eine lange Durststrecke, was das Bücherschreiben anging. Warum kann ich gar nicht so genau sagen, habe aber eine Idee dazu. Bei meinen ersten Büchern ging es nicht darum, unmittelbar mit dem Buch Geld zu verdienen. Vielmehr waren diese ein hervorragendes Thema für mein Marketing, um damit meinen Expertenstatus in der Wahrnehmung potenzieller Kunden zu unterstützen. Geld verdiente (und verdiene) ich mit Trainings, Vorträgen und Beratungen.

Daher gab es keinen Druck, ein nächstes Buch zu schreiben. Ich hatte ja bereits zwei und das war für mein Marketing vollkommen ausreichend – eine Zeit lang zumindest. Mir fehlte sozusagen das Warum für ein nächstes Buch. Das blieb auch ein knappes Jahrzehnt so, das ich aus heutiger Sicht leider ungenutzt verstreichen ließ. Es gab kein einziges neues Buch von mir in dieser Zeit.

Anfang 2016 war es dann so weit. Der Gedanke, dass ich ein neues Buch brauche, meldete sich zurück. Immer noch lag diesem die Idee zugrunde, etwas zu haben, womit ich mein Marketing unterstützen konnte. Ich hatte ein Jahr zuvor das Keynote Speaking als Betätigungsfeld für mich entdeckt und wollte ein Buch haben, das zu meinem Vortragsthema passte. Buch plus Vortrag mit demselben Titel waren und sind nach wie vor die perfekte Kombination.

Das Thema war daher bereits vorhanden. Ich suchte mir einen Coach, der mich beim Erstellen des Konzeptes, eines Exposés und beim Finden eines Verlages unterstützen sollte. Was die ersten beiden Punkte betraf, hatte sie ihre Sache gut gemacht, beim Finden eines Verlages scheiterte es allerdings. Alles was kam, waren Absagen und leider auch gar keine Rückmeldungen.

Also machte ich mich selbst auf die Suche und landete damit bei einem Verlag, der das Buch herausbringen würde. Allerdings war von Beginn an deutlich spürbar, dass es dem Verlag kein Herzensanliegen war, dies zu tun. Die Motivation war – sagen wir mal – überschaubar. Doch diese konnte ganz rasch dadurch gesteigert werden, dass ich mich dazu verpflichtete, 500 Stück selbst abzunehmen.

Ich will mich darüber auch gar nicht beschweren. Das war der Deal und ich hatte ihm zugestimmt. Es war der einzige Verlag, den ich damals an der Hand hatte und der bereit war, das Buch schnell (und das war mir besonders wichtig) zu veröffentlichen. Heute, viele Bücher später, würde ich so etwas nicht mehr machen.

Aus wirtschaftlicher Sicht verstehe ich den Verlag sogar sehr gut. Ich schrieb zu einem Nischenthema im Bereich Vertrieb/ Marketing und die Aussicht, damit einen Spiegel-Bestseller zu landen, war bescheiden. Mit dem Verkauf der 500 Stück an mich waren die kompletten Kosten des Verlages für mein Buchprojekt bereits refinanziert, wenn man diese halbwegs im Griff hatte.

Das Buch kam wie geplant im Herbst 2016 auf den Markt und war ein voller Erfolg. Es war zwar niemals ein Bestseller (wenn ich es heute selbst herausbringen würde, wäre es das ganz sicher), hat aber seinen Job erfüllt, mir Sichtbarkeit gebracht und dabei geholfen, Vorträge zu verkaufen. Auch mein Investment in die 500 Autorenexemplare in Höhe von etwa 5.000 Euro hatte sich im Laufe der Zeit sehr gut gerechnet – schon alleine durch die vielen Vorträge mit dem Titel, die ich – oft initiiert durch das Buch – halten durfte und immer noch halte. Das Feedback der Leser war und ist immer noch sehr gut. Alles in allem ein gutes Buch, das sich allerdings auf dem Buchmarkt deutlich unter seinem Wert geschlagen hat.

Ich habe das Buch kürzlich vom Verlag zurückerhalten, da dieser nach all den Jahren keine Verwendung mehr dafür hatte und zuletzt nur noch 19 Stück pro Jahr davon verkauft hat. Ich bin gerade dabei, es zu überarbeiten und es selbst 2024 neu herauszubringen. Die Verkaufszahlen werden dadurch wieder deutlich steigen, da bin ich überzeugt.

„Zu teuer“ – Meine erste eigene Produktion

Mein erstes selbst verlegtes Buch war „Zu teuer – 118 Antworten auf Preiseinwände“. Irgendwie war ich darauf gestoßen, dass man auf Amazon, genauer gesagt auf einer Plattform namens Amazon KDP, Bücher veröffentlichen konnte.

Das Buch „Zu teuer“ war ursprünglich nur ein Blogartikel. Darin ging es um 4 ausgefallene Antworten auf Preiseinwände in Verkaufsgesprächen. Da dieser Artikel sehr oft aufgerufen wurde, dachte ich mir zurecht, dass das Thema offenbar viele Leser interessiert und die Idee, mehr als vier, vielleicht sogar zwanzig Antworten auf Preiseinwände in eine verbesserte und erweiterte Version dieses Blogbeitrages zu packen, war geboren. Zwanzig erschien mir viel, aber machbar. Geworden sind es schließlich 118 (inzwischen sind in diesem Buch sogar noch mehr als Bonusmaterial zu finden, ich wollte nur den Titel nicht ändern).

118 waren natürlich für einen Blogartikel viel zu viele, für ein Buch, aber ausreichend viele – und so war die Idee für dieses Buch nicht nur geboren, sondern bereits halb verwirklicht. In Kombination mit meinem (damals sehr rudimentären Wissen) über diese Amazon KDP Plattform entstand daraus ein E-Book im Kindle Format. Aus heutiger Sicht war es natürlich in vielerlei Hinsicht völlig unprofessionell umgesetzt, aber immerhin war es online und verkaufte sich sogar.

Bei einem Preis von 2,99 in dieser ersten Phase hatte ich Tantiemen-Einnahmen durch dieses E-Book von etwa 50 Euro pro Monat. Wirtschaftlich betrachtet war das kein Gamechanger, aber es war ein nettes Gefühl zu sehen, wie ganz ohne mein Zutun (damals war das tatsächlich vollkommen passiv) ein paar Euros täglich in meiner Verkaufsstatistik erschienen. Doch das allein hat nicht gereicht, um mich mit dem Thema Selfpublishing wirklich intensiv auseinanderzusetzen.

Dazu brauchte es eine Begegnung mit jemandem, der schon sehr viel weiter in das Buchgeschäft vorgedrungen war als ich. Ich lernte ihn über eine Empfehlung kennen und daraufhin haben wir einen unverbindlichen, telefonischen Austausch vereinbart. Er begleitet Menschen dabei, ihr Buch Realität werden zu lassen. Ich hätte